

Rauchzeichen

4
2003



Informationen und Aktionen der Jugendfeuerwehren MV

Auch im Internet: www.ljf-mv.de

Happy Birthday „RauchZeichen“ Eine Zeitung feiert ihren dritten Geburtstag



Die Geburtstagsgäste: Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Malchow im Herbst 2003

Wie hatte es eigentlich angefangen? Es war an einem dunklen Novemberabend des Jahres 2000, als an der damaligen Landesfeuerwehrschule in Malchow eine Gruppe medieninteressierter Enthusiasten, anfangs noch mit Schere und Klebstoff, die „**RauchZeichen**“ aus der Taufe hob. Längst haben sich die „RauchZeichen“ - für diesen Namen hatten sich übrigens die Jugendlichen selbst entschieden - zu einer modernen und informativen Jugendfeuerwehrzeitschrift



entwickelt, die sich in MV und sogar schon bundesweit einen Namen gemacht hat. Schön ist es jedenfalls, dass man sich inzwischen beschwert, wenn man hier und da keine Zeitung bekommen hat. Besonders wichtig ist die Weiterbildung

der jungen Feuerwehrreporter. So lernen sie, wie man einen lesenswerten Artikel mit spannender Überschrift verfasst, wie professionelle Fotos entstehen oder wie man ein Interview führt. Gefragt wurden unter anderem Landesbrandmeister Rolf Schomann, Landesjugendwartin Heike Lenz und jetzt der neue Koordinator, Maik Szymoniak. Neben den theoretischen Unterweisungen zum journalistischen Handwerk gehören immer auch sehr praktische Aufgaben zum Seminarprogramm. So waren die jungen Leute bei der Werftfeuerwehr Wismar und auf der „AIDA Aura“ zu Gast, erhielten Einblicke in den Alltag der Berufsfeuerwehr Schwerin und der Flughafenwehr Laage/Kronskamp, besuchten den berühmten Malchower „Affenwald“ und einen gera-



Aus dem Inhalt:

- Seite 2: Landesjugendfeuerwehrtag 2003
- Seite 3: Vorgestellt: Heike Lenz und Maik Szymoniak
- Seite 4-5: Fotoimpressionen Motive aus Malchow
- Seite 6-7: Aus den Wehren
- Seite 8: JF Stralendorf

ine+termine+termine+term

20.02. - 22.02.04 Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LSBK Malchow

14.05. - 16.05.04 Presseseminar, (Präsentation im Landtag M-V)

20.08. - 22.08.04 Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LSBK Malchow

12.11. - 14.11.04 Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, LSBK Malchow

de in der Inselstadt gastierenden Zirkus samt seinem Feuerschlucker. Außerdem interviewten sie in diesem Sommer sehr ausführlich Müritz-Landrat Jürgen Seidel und widmeten sich diesmal vorrangig dem Thema „Journalistische Fotografie“. Eine Auswahl der Malchower Motive ist auf Doppelseite 4 und 5 zu sehen. Und natürlich gab und gibt es jedesmal nicht nur viel zu und zu fo-sondern Spaß, viel und zu la-freuen uns nächsten



schreiben tografieren, auch viel zu singen. Wir auf die drei Jahre. Mindestens.

Happy

Birthday

„RauchZeichen“!



Die Botschaft von Barth: Aktion „plus 1“

Landesjugendfeuerwehr mit neuer Leitung und frischem Schwung

Geradezu erobert wurde die Vineta-Stadt Barth Mitte September durch die mecklenburg-vorpommersche Jugendfeuerwehr. Zwischen dem 12. und 14. September 2003 standen dort gleich drei wichtige Ereignisse an. So stritten während des zwölften Landesausweides fast 400 Mädchen und Jungen aus allen Teilen des Landes um Punkte und Platzierungen. Während am Sonnabend noch eifrig trainiert wurde, fanden die eigentlichen



Wettkämpfe unter hervorragenden organisatorischen und meteorologischen Bedingungen am Sonntag im Barther Stadion statt. Am Ende hatte zunächst die Mannschaft aus Dabel (1051 Punkte) vor Grabow (1048 Punkte) und Charlottenthal (1042,5 Punkte) die Nase vorn. Insgesamt hatten am Internationalen Wettbe-



werb 29 Mannschaften teilgenommen. Das Endergebnis der Wettkämpfe wurde nach einem späteren Protest noch einmal geändert, so dass der zwölfte Landesausweid in Barth nunmehr mit zwei 1. Plätzen und einem 3. Platz gewertet wurde. Dennoch qualifizierten sich die beiden erstplatzierten Mannschaften - Dabel und Grabow - für den Bundesausweid im



nächsten Jahr in Halle an der Saale.



Heike Lenz und ihre Mitstreiter: Die neue Landesjugendleitung und die beiden ersten Jugendsprecher der mecklenburg-vorpommerschen Jugendfeuerwehr

Heike Lenz als erste Frau an der Spitze einer Landesjugendfeuerwehr

Gleichzeitig mit den Wettkämpfen war Barth an diesem Septemberwochenende auch Gastgeber für den diesjährigen Landesjugendfeuerwehrtag und für die Gründungsversammlung des Landesjugendforums. Zur neuen Landesjugendwartin wurde Heike Lenz aus Seehof nahe der Landeshauptstadt Schwerin gewählt. Die bisherige Stellvertreterin von Karsten Lange, er hatte sich nicht wieder zu Wahl gestellt, ist zugleich bundesweit die erste Frau an der Spitze einer Landesjugendfeuerwehr. Heike Lenz konnte sich in Barth sehr deutlich gegen ihren Mitbewerber Roland Schulz durchsetzen. Außerdem wurden in Barth auch die anderen Mitglieder der Landesjugendleitung gewählt. Die Delegierten folgten damit den Vorschlägen, wie sie in der vorigen Ausgabe der „RauchZeichen“ nachzulesen sind. Zudem gab es eine Reihe von Auszeichnungen und Ehrungen. Beraten und bestätigt wurden die Haushaltsplanungen für die Jahre 2004/2005.



Bundesjugendleiter Willi Gillmann (li) gratuliert Erwin Ehrlich (Landkreis Parchim) zur Auszeichnung mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber.

Der Landesjugendfeuerwehrtag ging schließlich mit einem Paukenschlag zu Ende - um dem Mitgliederschwund entgegenzuwirken schlug die neue Landesjugendwartin Heike Lenz die **Aktion „plus 1“** vor. Demnach ist jede der gegenwärtig 750 Jugendfeuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern aufgerufen, innerhalb eines Jahres mindestens ein neues Mitglied zu werben. Und wie dem spontanen Beifall der Delegierten zu entnehmen war, kam diese Idee der neuen Chefin der LJF bei den Jugendlichen und Betreuern „supi“ an.

Steffanie und Lukas sind die ersten beiden Jugendsprecher

Steffanie Werder aus Schwerin und Lukas Hachtmann aus Rerik im Landkreis Bad Doberan heißen die beiden ersten Jugendsprecher der mecklenburg-vorpommerschen Jugendfeuerwehr. Die 16-jährige Schülerin und der 17-jährige Azubi wurden während des 1. Landesjugendforums in diese Funktionen gewählt.



Immer dabei und immer den besten Überblick: Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit und „RauchZeichen“-Reporter Thomas Bellin hält alles im Bild fest.



Schon zwei Neugründungen - Aktion „plus 1“ zeigt Wirkung

Die von Landesjugendwartin Heike Lenz zum Abschluss des Landesjugendfeuerwehrtages ausgelöste Aktion „plus 1“ zeigt Wirkung. Nicht nur, dass die Stadt- und Kreisjugendwarte während der traditionellen Herbsttagung Ende Oktober diese Idee sehr positiv aufgenommen haben, es gibt auch schon erste konkrete Ergebnisse: So vermeldet die Statistik der Landesjugendfeuerwehr bereits zwei erste Neugründungen. Damit steigt die Zahl der Jugendfeuerwehren auf insgesamt 752. Und natürlich hat sich damit auch die absolute Mitgliederzahl erhöht. Ziel der ehrgeizigen Aktion „plus 1“ ist es, bis zum nächsten Jahr wieder auf eine Mitgliederzahl von mindestens 10.000 Mädchen und Jungen zu kommen. Wenn wie geplant jede Jugendfeuerwehr ein Mitglied hinzugewinnt, dann wäre die LJF im nächsten Jahr so mitgliederstark



wie zuletzt 2001. Ein neuer Flyer, der die vielseitigen Aktivitäten in der Jugendfeuerwehr vorstellt, soll noch in diesem Jahr der Öffentlichkeit präsentiert werden. Das wünscht sich jedenfalls die neue Landesjugendwartin. Sie möchte die LJF als Jugendverband sowohl personell als auch inhaltlich stärken: „plus 1“ in Aktion.

Koordinator macht Hobby zum Beruf Seit November weht in Schwerin ein neuer Wind.



Der neue Koordinator des Landesfeuerwehrverbandes heißt Maik Szymoniak. Er ist 32 Jahre alt und wohnt in Groß Rogan bei Schwerin, wo er auch als Wehrführer aktiv ist. Szymoniak ist verheiratet und hat einen fünfjährigen Sohn mit einem durchaus feuerwehrtypischen Namen - Florian.

RZ: Maik, wie wurdest du Koordinator beim Landesfeuerwehrverband?

Maik Szymoniak: Mit achtzehn Jahren bin ich in die Feuerwehr eingetreten, habe dort meine Ausbildung zum Truppführer, Atemschutzgeräteträger, Maschinist, Kampfrichter, Gruppenführer und den Lehrgang als Wehrführer erfolgreich abgeschlossen. Eigentlich war alles Zufall. Ein Kamerad hat die Ausschreibung in der „Schweriner Volkszeitung“ gelesen, es mir erzählt, ich habe mich gleich beworben und wurde genommen.

RZ: Was willst du erreichen?

Maik Szymoniak: Ich will an die gute Arbeit meiner Vorgänger anknüpfen. Dennoch kann vieles verbessert und ausgebaut werden. Meinen persönlichen Schwerpunkt sehe ich in der Jugendarbeit der Feuerwehren des Landes. Sie soll das Interesse der Kinder und Jugendlichen wecken. Wir müssen die neuen Medien verstärkt nutzen und uns mehr mit diesem Thema beschäftigen. Den weiteren Ausbau des Jugendforums auf Landesebene und in den Landkreisen sehe ich als äußerst wichtig.

RZ: Welche Aufgabe hast du dir in nächster Zeit gestellt?

Maik Szymoniak: Ich sehe mich als Vermittler zwischen den einzelnen Wehren und der Landesregierung. So nehme ich schon am 4. Dezember an einem Gespräch mit Innenminister Dr. Gottfried Timm teil. Aber ich habe nicht nur Aufgaben, sondern auch Erwartungen. Zum Beispiel wünsche ich mir, dass die Kinder und Jugendlichen mehr Verantwortung zeigen und übernehmen. Wir wollen mehr und vielfältigere Seminare anbieten. Des weiteren erwarte ich Transparenz und viel Öffentlichkeitsarbeit.

RZ: Wir bedanken uns recht herzlich für das Interview, wünschen viel Erfolg und freuen uns jetzt schon auf die Zusammenarbeit in einem guten Team.

*Petra Alwardt, FFW Ravensberg
Ramon Simon, FFW Poppendorf
Erik Fritsche, FFW Gelbensande*

Neues & Wichtiges aus der Landesjugendleitung

Präsentation im Landtag MV

Im Mai nächsten Jahres präsentiert sich die Landesjugendfeuerwehr zehn Tage lang im Landtag M-V im Schweriner Schloss. Alle Kreise sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Die Jugendfeuerwehr mit der besten Präsentation fährt nach Berlin, wo der Festakt zum 40-jährigen Bestehen der DJF stattfindet. Eure Aktivitäten sind aber auch während der Aktionsmeile auf dem Landesauscheid 2004 in Schwerin gefragt.

Weiterbildung in Bonn

Die DJF bietet wieder Gore-Seminare an. 1. Kommunikation/Rhetorik, 2. Teamentwicklung und 3. Präsentation/Konferenztechnik. Alle Seminare finden in Bonn statt. Anmeldeformulare findet ihr auf der Homepage der DJF. Anmelden kann sich jeder interessierte Jugendfeuerwehrwart.

Amtliche Dokumente

Ab 2004 sollen die Wettbewerbsgruppen nicht nur den Jugendfeuerwehrausweis vorzeigen, sondern auch ein amtliches Dokument wie Kinderausweis oder ab 16 Jahre den Personalausweis.

Terminübersicht

Einen Landesjugendfeuerwehrkalender gibt die LJF für 2004 heraus. Daraus sind alle bis zum 28. November 2003 gemeldeten Termine der Städte und Kreise zu entnehmen. Gleiches gilt für die auf Landesebene angebotenen Seminare sowie für die Tagungen des Landesjugendforums.

Und schon jetzt wünscht sich die Landesjugendleitung für 2005 einen noch praller gefüllten Kalender - möglichst ohne weiße Flecken auf der Landkarte der Jugendfeuerwehren Mecklenburg-Vorpommerns.



Novembertnotizen aus Malchow

Eine Idee wurde Wirklichkeit: Schon lange gab es die Idee, sich während der Seminare Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch einmal dem Thema Journalistische Fotografie zu widmen. Und so geschah es. Erste Ergebnisse zeigen die Bilder auf dieser Doppelseite.



Erste Station: Natürlich die Feuerwehr.



Teamwork: Was soll denn nun aufs Foto?



Auf einen Rutsch nach Malchow.*



Wie wär's, Du und ich, wir Beide?*



Und dann ging es auf und ab.



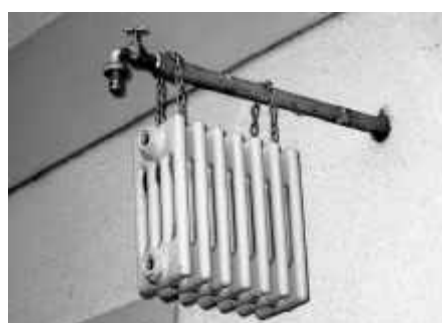
Die neue LJW, super ausgeschildert.*



Die Frau, die die JF noch nicht kannte.*



Manche Tore öffneten sich.



So einige wundersame Dinge wurden gefunden und im Bild festgehalten.



Schöne Fotos trotz schlechten Wetters



Der Bahnhof von Malchow - mal von weitem fotografiert, mal ganz nah gesehen.



Abendstimmung mit Mühle...



Die Perle der Stadt - Das Kloster



... und mit Birke.

Viele Wege führen zum See.



Der schiefe Turm von Malchow.

Natürlich gehört auch die Bildunterschrift zu einem journalistischen Foto. Die mit einem * gekennzeichneten Texte entstanden im Seminar.



Auch ein Blickfang - die neue Klinik in der alten Stadt.



Und manchmal lohnt sich einfach auch ein Perspektivwechsel.





Aus den Wehren

„Flammender Dienst“

Die erste Stufe der „Jugendflamme“ erwarben am 22.10.2003 Mitglieder der JF Schwerin-Schlossgarten. Die Fragen dazu kamen hauptsächlich aus dem feuerwehrtechnischen Bereich. Wenn mindestens die Hälfte der Fragen richtig beantwortet war, galt die „Jugendflamme“ als bestanden. Ein Lob für alle Ausbilder - das haben alle Feuerwehrjungs und -mädchen geschafft, und alle freuen sich schon auf die nächste Stufe. Die Gäste, Stadtweführer Burghard Dreyer und



der kommissarische Stadtjugendwart Kai Kreibich, waren dann auch gleich die ersten Gratulanten.

*Kathrin Lehmann, Claudia Genz
JF Schwerin-Schlossgarten*

Schauspielerisches Talent gezeigt

Beim Flüssiggas-Tanklager im Gewerbegebiet Weitin fand am 20.09.2003 eine Katastrophenschutzübung statt. Das Übungsszenario sah einen Chemieunfall vor, der Auswirkungen auf Anwohner und auf die Kanalisation zur Folge haben kann. In der Nähe der Toreinfahrt zur Flüssiggas-Firma kommt es zu einem Verkehrsunfall mit zwei Lkw's, der eine beladen mit Propangas, der andere mit Ammoniakflaschen. Über 250 Rettungskräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst sowie Polizei und Katastrophenschutz probten zum Glück nur den Ernstfall. Mitglieder der beiden Neubrandenburger JF wurden als verletzte Personen in diese Übung mit einbezogen. Einige Mädchen



und Jungen waren als „echte Unfall-opfer“ perfekt geschminkt und mussten von den Sanitätern gerettet werden. Die jungen Brandschützer zeigten dabei ihr schauspielerisches Talent. Diese Übung bot dem Feuerwehrynachwuchs zugleich besten Anschauungsunterricht für ihre spätere Tätigkeit in einer Berufs- bzw. Freiwilligen Feuerwehr.

Jürgen Sindt, StFV Neubrandenburg

„Berufsfeuerwehrralltag“ den JF Userin und Neustrelitz

Erstmals in unserem Landkreis organisierten die Jugendfeuerwehrwarte und der Jugendrotkreuzleiter am 9. September 2003 einen kompletten Tag unter dem Motto „Berufsfeuerwehr“. An diesem Tag wurden aus Feuerwehrgerätehäusern „Berufsfeuerwehrwachen“. Auf dem Programm standen: Ausbildung in Unfallverhütung, Dienstsport sowie Fortbildung in Erster Hilfe. Viele Einsätze waren zu bewältigen, von Reanimation bis Verkehrsunfall. Realistisch wur-



den diese durch gespielte Verletzungen, Qualm und Rauch. Ein großer Dank geht an alle Beteiligten und Helfer, die diesen Tag unvergesslich gemacht haben. Wer Lust hat, bei unserer JF mitzumachen, ist uns jeden Montag von 18- 19 Uhr im Gerätehaus Userin herzlich willkommen.

Enrico Kollhof, JF Userin

70 Jugendflammen lodern nun in Woldegk

Am 27.9.2003 konnten sich die Kameradinnen und Kameraden der JF Holzendorf, Golm, Schönhausen, Hinrichshagen, Bredenfelde und Woldegk stolz die Jugendflamme der Stufe 1 an die Brust heften. Allen einen herzlichen Glückwunsch und Erfolg beim Weitermachen. *Peggy Wendland, JF Woldegk*

Bundeswettkampf in Kröpelin

Am 24.08.2003 trafen sich 16 JF, um im Bundeswettkampf das beste Team zu ermitteln. 160 Kinder und Jugendliche hatten fleißig trainiert, wie an den Ergebnissen zu sehen war. Kreiswehrrührer Mayk Tessin zeigte sich sehr zufrieden mit den Leistungen und lobte die Unterstützung der FF Kröpelin. Die JF Ziesendorf siegte mit 1410 Punkten vor Reddelich mit 1394 Punkten. Beide Mannschaften vertraten den Landkreis schon in Barth bei den Landesmeisterschaften.

KFV - DBR



Neuer Vorstand gewählt

Am 05.07.03 wurde in den Räumen des Forschungsinstituts für Biologie der Nutztiere in Dummerstorf der diesjährige Jugendwartetag veranstaltet. Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Jugendausschusses, der alte Vorstand stand nicht mehr zur Verfügung. Jens Robert Wolter (FF Damm-Reez) wurde Kreisjugendwart, Ramon Simon (FF Poppendorf) sein Stellvertreter. Die Mädchenbetreuung wird von Petra Alwardt (FF Ravensberg) übernommen, die Schriftführung hat Eric Fritsche (FF Gelbensande) in der Hand, und Christian Thiele (FF Schmadebeck) verwaltet die Kasse. Lisa Kohn (Jugendgruppenleiterin JF-Dummerstorf, 14 Jahre) bewarb sich erfolgreich um die Funktion der Kreisjugendsprecherin. Erfreulich ist besonders, dass viele junge Kameraden bereit sind, eine ehrenamtliche, überörtliche Aufgabe zu übernehmen und sich für andere einzusetzen.

KFV - DBR

„Grüzi all mit einand!“

Aus Anlass ihres 10jährigen Bestehens möchte eine JF aus dem Kanton Zürich (Schweiz) eine Reise nach Deutschland unternehmen und sucht eine Gastfeuerwehr für gemeinsame Wettkämpfe und Kameradschaftspflege. Kontakt per E-Mail: c.sallenbach@webstasy.ch



Aus den Wehren

Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagskindern

10 Jahre JF Zernin

Die Jugendfeuerwehr Zernin feierte im Jahr 2003 ihrem 10. Geburtstag. Am 13.09.1993 wurde die Jugendfeuerwehr in der 460-Einwohner-Ortschaft an der Warnow gegründet. Aus diesem Anlass



veranstaltete sie einen Sternmarsch. Fünf Jugendfeuerwehren aus dem Amt Steintanz - Warnowtal folgten der Einladung. Es musste ein Parcours mit 10 Stationen (wie Stiefelwerfen, Schlauchkegeln oder Hangeln) absolviert werden. Ganz besonders freute man sich über den Besuch der Partnerfeuerwehr aus Loose in S-H. Das Bierkistenstapeln fand bei alt und jung viel Interesse. Zum Abschluss wurde ein Löschangriff gegen eine Auswahl der Aktiven der Feuerwehr Zernin durchgeführt. Die Jugendfeuerwehr Zernin hat zurzeit 12 Mitglieder. Ihre größten Erfolge feierte die Jugendfeuerwehr Zernin 2001 und 2002, als sie

den 1. Platz beim Amtsausscheid der JF belegen konnte. Besonderer Dank gilt den zahlreichen Eltern und Feuerwehrmitgliedern, die unsere Jugendfeuerwehr immer unterstützt haben.

Roger Trieb, JFw

10 Jahre JF Demen, Amt Crivitz, LK Parchim

Im Jahr 2003 wurde in Demen viel gefeiert! Die Jugendfeuerwehr beging ein Jubiläum: 10 Jahre Jugendfeuerwehr. Aber auch die Erwachsenen hatten Grund zum feiern, das 120-jährige Bestehen ihrer Freiwilligen Feuerwehr. Dies war Anlass für die gesamte Gemeinde, ihre Verbundenheit mit den Helfern in



Not zu bekunden. Mit einem Zeltlager und vielen Wettbewerben wurde das „10-jährige“ der Jugendfeuerwehr von und mit den Demenern gefeiert.

Detlef Chinow, JF Demen

Herbstmarsch in Bansin

33 Jugendfeuerwehren mit 350 Mitgliedern nahmen am Herbstmarsch am 27.9.2003 in Bansin teil. Mehrere Stationen, z.B. „Skilauf zu neun“, aber auch Feuerwehrentechnik und 1. Hilfe - Stationen mussten von den Mannschaften bewältigt werden. Sieger wurde die JF Lubmin vor der JF Zemitz und der JF Kemnitz. Zahlreiche Zuschauer am Streckenrand zeigten ihre Bewunderung durch laute Anfeuerungsrufe.

(aus der Lokalpresse)

„Tatü – Tata“, die Feuerwehr ist da - Neues vom Bundesjugendforum

Bei der 4. Tagung des Bundesjugendforums im Oktober 2003 in Fulda waren wieder viele Bundesländer vertreten, leider halten sich da immer noch einige zurück. Die Zeit war begrenzt und die Tagesordnung gefüllt mit vielen wichtigen Themen. Eines davon war das 40-jährige Jubiläum der DJF 2004, das Jugendforum wird dazu einen „offenen Brief“ als Stellungnahme an den Deutschen Jugendfeuerwehrausschuss und die Bundesjugendleitung übersenden. Aus Zeitmangel musste das Thema Ganztags-

schulen auf das nächste Treffen verschoben werden. Die Überraschung des Wochenendes aber war, als Martinshörner ertönten und Feuerwehrmänner durch die Jugendherberge liefen - zu unserer Beruhigung war es jedoch nur ein Fehllarm der Brandmeldeanlage! Alles in allem, ein erfolgreiches Wochenende, wo sich das Motto unseres Flyers „Bei uns ist Mitreden Pflicht“ bestätigte.

*Anja Dombrowski
Bundesjugendsprecherin*

JF „hinter Gittern“

Wie jedes Jahr hatten alle JF unseres Landkreises die Möglichkeit, in das Ferienlager nach Neuendorf bei Neubrandenburg zu fahren. Unsere Betreuer hatten sich etwas Ungewöhnliches einfallen lassen, wir bekamen Besuch von zwei Insassen der JVA Neustrelitz und deren Begleitern. In den ersten Minuten war noch eine Distanz zwischen allen zu spüren, aber nach kurzer Zeit und einem mitgebrachten Video war davon nicht mehr viel zu merken. In einem Gespräch, alle Fragen erlaubt waren, erfuhren wir viel über das wahre Leben „hinter Gittern“. Danach stellten wir fest, dass es sich draußen besser leben lässt. Später löste der JFW der FF Neustrelitz einen Wetteinsatz ein. Im April hatte er seiner Gruppe versprochen, wenn Sie es schaffen, beim Kreisausscheid einen Platz im ersten Drittel zu erkämpfen, sich von ihnen die Haare färben zu lassen!

*Th. Roloff, Jugendwart der FF
Neustrelitz*

Leistung unter Beweis gestellt

Um sich über den Leistungsstand „ihrer“ Jugendfeuerwehren zu informieren, hatte Rügens Landrätin zu einem Pokalwettkampf der JF am 20. September nach Trend eingeladen. Insgesamt 31 Mannschaften waren der Einladung gefolgt. Im Beisein vieler „Offizieller“ wurden Aufgaben in 4 Disziplinen abverlangt, so beim Schlauchkegeln, beim Feuerwehreinzielenwurf oder auch beim Löschangriff nass. Hier holte sich die JF Sehlen die meisten Punkte und konnte den Wandpokal der Landrätin erkämpfen. Die Landrätin sprach der FF Trend und dem KfV Rügen für die tolle Ausrichtung der Wettkämpfe ein herzliches Dankeschön aus.

Christopher Fetting, KfV Rügen





Ein (Stralen)dorf und seine Jugendfeuerwehr Deutsche Vizemeister kommen aus Mecklenburg-Vorpommern



Wie wird man erfolgreich? Die jungen Feuerwehrleute aus Stralendorf im Landkreis Parchim wissen es. Und sie sind es. Ihre bisher beste Platzierung erreichten die Landessieger des Jahres 2002 während des diesjährigen Bundeswettbewerbs im sachsen-anhaltinischen Staßfurt.

Anfang September belegten die elf Mädchen und vier Jungen aus dem mittleren Mecklenburg dort einen hervorragenden zweiten Platz und wurden mit 1429,9 Punkten Vizemeister nach der Jugendfeuerwehr Dannenbüttel aus Niedersachsen (1443,9 Punkte). Der großen Freude über diesen Titelgewinn tat es auch keinen Abbruch, dass der Abstand zum Drittplatzierten, der Jugendfeuerwehr Ernst aus Rheinland-Pfalz denkbar knapp ausgefallen war. Dieser Abstand betrug lediglich knapp drei Punkte.

Die Grundlage für ihren Erfolg in Staßfurt hatten die Stralendorfer vor allem selbst und vor allem in Stralendorf gelegt. Dazu gehören fleißiges Training



einmal wöchentlich auf dem eigenen Platz und mit guter Ausrüstung sowie eine verschworene Gemeinschaft. Und tatsächlich bietet die Stralendorfer JF - gegenwärtig gehören zu dem Team von Jugendwart Marcel Müller fünf Mädchen und neun Jungen - ihren Mitgliedern ein ausgezeichnetes Gemeinschaftsgefühl und interessante Freizeitangebote wie

Grill- und Spielabende oder auch viele sportliche Aktivitäten. Oder man trifft sich zum Beispiel im Winter eben auch mal einfach so. „Wir stehen uns untereinander eigentlich ziemlich nahe.“ Pärchen habe es in der Jugendfeuerwehr auch schon gegeben. Verlobt oder verheiratet hätte es sich aber wohl noch niemand.



Aber das kann sich ja bis zum zehnjährigen Jubiläum der JF Stralendorf in zwei Jahren vielleicht noch ändern. Immerhin feiert dann die „große Feuerwehr“ sogar ihr 150-jähriges Bestehen und ist damit die älteste Feuerwehr im Landkreis Parchim.

Zur Jugendfeuerwehr kamen und kommen die Jugendlichen aus eigenem Antrieb, wie der 17-jährige Henrik Antonowitz und die zwei Jahre jüngere Carolin Natzke - die Tochter des Wehrführers - berichten. Denn dort sei immer etwas los. Ein paar Jahre nach der Wende, da war die Feuerwehr sogar „die einzig gute Beschäftigung“ für die jungen Leute gewesen, und viele Jugendliche sind dabei geblieben. „Die, die schon dabei waren, haben uns gesagt, wie toll das dort ist. Und so ist man dann auch da reingekommen“, erzählt Carolin. Besonders toll an der Feuerwehr seien übrigens die Wettkämpfe - besonders wenn man merke, dass sich das intensive Training auszahlt. Außerdem sei die ganze Sache viel spannender als zum Beispiel in Sportvereinen, meint jedenfalls Marcel. Denn bei



der Feuerwehr trainiere man das ganze Jahr für einen Wettbewerb. „Entweder es klappt oder es klappt nicht.“

Und nicht zuletzt steht auch die Gemeinde ohne wenn und aber hinter ihrer Jugendfeuerwehr. „Die Jugendfeuerwehr ist mir sehr wichtig“, sagt Bürgermeisterin Hannelore Bagner klar und deutlich. Denn dort würde ernsthafte Arbeit geleistet, und neben dem Spaß an der Sache würden die jungen Leute dort auch zur Pflicht angehalten. Außerdem sieht Bürgermeisterin Bagner noch einen weiteren positiven Effekt für ihre drei Dörfer. Schwierigkeiten mit den Jugendlichen oder gar ernsthafte Delikte und Rowdium kenne man im Unterschied zu anderen Gemeinden nicht. Und da ist es natürlich Ehrensache, dass zu den



Wettkämpfen der Jugendfeuerwehr immer auch eine lautstarke und im wahren Sinne des Wortes schlagkräftige Fantruppe mitreist. Die beiden Stralendorfer Pauken sind immer dabei. Und die Bürgermeisterin auch. Wie gesagt: Die Stralendorfer wissen, wie man erfolgreich wird und bleibt. Ein Dorf und seine Jugendfeuerwehr.

Impressum November 2003

„RauchZeichen“ wird herausgegeben vom Landesfeuerwehrverband M-V e.V., Jugendfeuerwehr, Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit Jugendfeuerwehr M-V, Bertha-von-Suttner-Str.5, 19061 Schwerin,
Fon: 0385 - 3 03 18 02
Fax: 0385 - 3 03 18 06
www.ljf-mv.de
E-Mail: RauchZeichenM-V@web.de oder rauchzeichen@ljf-mv.de
Redaktion: Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz M-V, Malchow
Beratung zu Inhalt und Gestaltung: rhetorica rampe - Jürgen Seidel (Texte), Monika Schröder (Fotos und Gestaltung)
Druck: Balewski